PRESSEMITTEILUNG

# „Bleiben Sie ungeduldig, fordern Sie uns heraus!“

## Landeswettbewerb Evangelische Religion: Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Landesbischof Ralf Meister würdigen die Preisträger*innen

**Loccum/Osterholz-Scharmbeck.** Taila-Kristin Tietjen und Melanie Mari Czempik von der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck haben den zweiten Platz beim Landeswettbewerb Evangelische Religion belegt. In der Kategorie Gruppenbeiträge bewertete die Jury die Arbeit der beiden 20-Jährigen zum Thema „Hallo Zukunft“ als herausragend und belohnte sie mit 500 Euro. Sie und sechs weitere Einzel- und Gruppensieger*innen erhielten ihre Urkunden und Geldprämien am Montag bei einer Feierstunde in der Klosterkirche zu Loccum (Kreis Nienburg).

Die Schülerinnen fanden einen besonders kreativen Zugang zum Thema, oder war es umgekehrt? „Nicht wir haben die Idee gefunden, sondern die Idee hat uns gefunden.“, sagt Melanie Mari Czempik. Taila-Kristin Tietjen beschreibt sie so: „Wir haben uns entschieden, die Zukunft als eine Person darzustellen, welche uns ständig im Leben begleitet und immer präsent ist.“

Das kam bei Laudator Thomas Schlichting von der Heinrich-Dammann-Stiftung gut an: „Der Beitrag ist richtig ansprechend, sehr übersichtlich und methodisch äußerst abwechslungsreich gestaltet.“ Schon der optimistische Titel „Hallo Zukunft“ habe ihn gefreut: „Nicht negativ nach vorne schauen, sondern fröhlich und optimistisch in die Zukunft gehen und sie gestalten.“

Wegen der Pandemie war die Preisverleihung dieses zehnten Landeswettbewerbs immer wieder verschoben worden, ziemlich genau ein Jahr mussten die Gewinner*innen auf die Prämierung warten. Insgesamt beteiligten sich 269 Schüler*innen der Jahrgangsstufen 10 bis 13 aus 24 Schulen in Niedersachsen mit 119 Einzel- und Gruppenbeiträgen am Wettbewerb zum Thema „Zukunft“. Zu gewinnen gab es Geldpreise zwischen 150 und 600 Euro; außerdem wurden 100 Buchpreise vergeben. Der Abgabetermin war Anfang 2020, Corona spielte da noch keine Rolle.

Kultusminister und Schirmherr Grant Hendrik Tonne verweist darauf, dass die Fragen nach der Zukunft durch die Pandemie für Kinder und Jugendliche noch drängender geworden seien: „Gerade den jungen Menschen ist ja durch Corona vieles an Zukunft genommen worden, was ihnen kurz vorher noch sicher und selbstverständlich vorkam: Schule oder Studium fanden nur noch digital statt, Praktika wurden abgesagt, Auslandsaufenthalte entfielen, Reisen, Feiern, Treffen mit Gleichaltrigen und Gleichgesinnten wurden drastisch eingeschränkt.“ Umso bemerkenswerter sei das Engagement vieler Jugendlicher, die sich beispielsweise um Ältere und Kranke gekümmert oder jüngeren Schülern Nachhilfe gegeben hätten, so Tonne: „Da haben die jungen Menschen ganz praktisch und niedrigschwellig in die gemeinsame Zukunft investiert.“

Landesbischof Ralf Meister lobt den Einsatz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Bewahrung der Schöpfung. „Schon vor Corona hat Ihre Generation viel in Bewegung gebracht, was wir Erwachsenen lange versäumt haben. Ich bin Ihnen dafür dankbar und kann Sie nur immer wieder ermutigen: Arbeiten Sie weiter daran, bleiben Sie ungeduldig, fordern Sie uns und diese Welt heraus!“

Der Landeswettbewerb Evangelische Religion wird alle zwei Jahre vom Religionspädagogischen Institut Loccum (RPI) ausgerichtet. Ins Leben gerufen wurde er 1998 gemeinsam mit der Hanns-Lilje-Stiftung; seit 2015 ist auch die Heinrich-Dammann-Stiftung an der Förderung beteiligt. Beide gehören zu den bedeutendsten evangelischen Stiftungen in Niedersachsen.

„Zehn Landeswettbewerbe haben etlichen Schüler*innen und ihren Lehrkräften Anreize für die Gestaltung lebenswichtiger Themen in religiösen Perspektiven gegeben“, erklärt RPI-Rektorin Silke Leonhard. „Die Koordinatorin Kirsten Rabe hatte eine verheißungsvolle Ahnung von der Bedeutung des aktuellen Themas Zukunft, die sich bestätigt hat: Jugendliche nehmen die Gegenwart kritisch wahr. Und sie rufen zu heilsamen und lebensfreundlicheren Visionen einer besseren Zukunft auf. Von daher freuen wir uns auf einen spannenden elften Wettbewerb.“

„Dass viele Schüler*innen ihre ethische Urteilsbildung aus einer christlichen Position heraus verantworten, ist das Besondere am Landeswettbewerb Evangelische Religion“, betont Christoph Dahling-Sander, Geschäftsführer der Hanns-Lilje-Stiftung. „Dies steht zugleich für unseren Stiftungszweck: Kirche und Theologie im Dialog mit Politik und Gesellschaft, mit Wissenschaft und Technik, mit Kunst und Kultur.“

Ähnlich begründet Thomas Schlichting, Geschäftsführer der Dammann-Stiftung, sein Engagement für den Wettbewerb: „Unser Motto lautet ‚Jugend ist unsere Zukunft‘ – da liegt uns das diesjährige Thema natürlich sehr am Herzen. Wir haben in der Pandemie Entmutigung, aber auch Aufbruch und Innovation erlebt. Gerade die Kreativität, untereinander Kontakt zu halten, hat uns beeindruckt und wir haben unsere Förderung daher ganz kurzfristig angepasst, um Jugendliche, Vereine und Verbände zu unterstützen.“

*Text: Lothar Veit*

--

## Alle Preisträger*innen:

**Einzelbeiträge**
1. Platz: Mette-Luise Springer – Gymnasium am Silberkamp, Peine
2. Platz: Nele Riediger – Gymnasium am Silberkamp, Peine
3. Platz: Louisa Bahr – Gymnasium am Bötschenberg, Helmstedt

**Gruppenbeiträge**
1. Platz: Lea Röbke, Cara Austermann, Elias Deblitz, Maira Symanczyk – Gymnasium am Wall, Verden
2. Platz: Taila-Kristin Tietjen, Melanie Mari Czempik – IGS Osterholz-Scharmbeck
3. Platz: Mara Bergmann, Merle Kleine-Heitmeyer – Gymnasium Bad Essen
4. Platz: Jonas Müller, Deborah Haße – Käthe-Kollwitz-Schule, Gymnasium Hannover

--

## Alle Laudationes und weitere Zitate der Schüler*innen:

https://www.rpi-loccum.de/veranstaltungen/wettbewerb

--

## Pressekontakt:

Dr. Michaela Veit-Engelmann
Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit am RPI Loccum
Religionspädagogisches Institut Loccum
Uhlhornweg 10 – 12
31547 Rehburg-Loccum
Fon: 05766/81138
Fax: 05766/81184
Mail: michaela.veit-engelmann@evlka.de